

wandten mehr vorhanden, auch sein Bruder an, 3 Kinder hinterlassen, so fiel der Nahme und die Güter Altieri durch ihn auf die Familie des Pauluzzi; denn er adoptierte den Cardinal Albertum Pauluzzi solenniter, erklärte die übrigen von Pauluzzi zu seinen Neophyten, und übergab ihnen die sämtlichen Güter des Hauses Altieri mit der Bedingung, daß sie und ihre Nachkommen den Rahmen Altieri führen sollten. Das Karthäuser, weil der Marquis Don Gasparo Pauluzzi sich mit seines Bruders Tochter, Donna Laura, als er noch Prälat gewesen, vermauet hatte. Er setzte sie in die vornehmsten Aemter des Hofs und Kirchen-Staates: Der Cardinal wurde Premier-Minister oder Cardinal-Patron unter ihm, und sein Bruder Don Angelo General über die Galerien; des Alberti Sohn, gemeldeter Gasparo, bekam das Generalaat des Kirchen-Staats, sammt vielen andern Prærogativen. Von diesem Gasparo sind gezeugt worden 1) Aemilius Altieri, Herzog von Monterano, welcher an, 1673 den 24 Jan. geboren, und nach seinem Tode, welcher an, 1721 erfolget, eine Tochter von seiner Gemahlin Constantia, Augustina Herzogs von Chigi Tochter, hinterlassen. 2) Laurentius, der an, 1671 den 5 Jun. geboren, und an, 1690 den 19 Nov. den Cardinals-Hut bekommen. 3) Antonius, Herzog von Monterano, geboren an, 1673 den 24 Jan. von dessen 3 Söhnen der mittlere Vincentius Maria Franciscus an, 1724 den 27 Nov. zur Welt kommen. 4) Ioannes Baptista, welcher von Benedicto XIII an, 1724 zum Cardinal gemacht worden. Sommer Tab. Geneal. T. II. p. 124. Lehmann Europa P. II.

Altieri, (*Albertus Pauluzzi*) ein Cardinal, und Kammerling der Römischen Kirche, wurde zum Sub-Decano des Cardinals-Collegii gemacht, bekam ferner das Erz-Bistham zu Ravenna, ingleich zum Gouverneur von Loretto, und Protector des Dominicaner- und Carmeliter-Ordens erwählt, und war an, 1623 geboren. Den Nahmen Altieri nahm er deswegen mit seiner Familie an, weil selbige, obgedachtet massen, von Clemente X war adoptirt worden. Hierauf wurde er Prälat und endlich Auditeur der Päpstlichen Kammer, mit vielen Unkosten, wodurch er seine Familie in ziemliche Schulden setzte. An, 1664 den 14 Jan. setzte ihn Alexander VII, nach vielen hohen Bedienungen, denen er vorgesetzten, den Cardinals-Hut auf, und unter Clemense X erlangte er die höchsten Ehren-Würden, nebst großen Reichtum, worzu so wohl das Glück als vornehmlich sein großer Verstand ihm behülflich war. Hierdurch ward das Haus von Pauluzzi, so ziemlich herunter gekommen war, auf einwahl wieder groß, und kam sehr empor; brachte auch sehr viel auf ihre Seite, daß sie sich allemahl in dem Stande befanden, es mit andern Partheyen anzunehmen und ihnen das Haupt zu biehen. Er war Cardinal-Patron, und auf Lebens-Zeit Kammerling oder Cammer-Präsident der Kirche. In den Jahren des Papstes Clementis X. kam es zwischen ihm und denen in Rom sich dazumahl befindlichen Gesandten zum Streit wegen eines publicirten Edict, daß sie von den Waaren, so sie nach Rom kommen ließen, Zoll geben sollten, ausgenommen von den, so sie für ihre eigne Person und Domestiken brauchten. Die Abgesandten suchten dahero bey dem Papst Audienz, als sie aber vor dem Palast kamen, fanden sie auf des Cardinals Besitz die Reiten vorgezogen, und die Schreiber-Wache verdeckelt, daß sie sich wieder zurück begeben mussten. Sie begehrten

hierauf, daß er von seinem Amt abgesetzt würde, doch Altieri wußte die Sache so einzurichten, daß alles mit Vergnügen der gekrönten Häuser anno 1671 beigelegt wurde. Als der Cardinal Chigi mit Tode abging, wurde er anno, 1693 Unter-Dechant des Cardinals-Collegii, hatte auch gar Hoffnung den Päpstlichen Ehren zu besteigen, doch sein Tod, welcher anno 1698 den 29 Jun. in 75 Jahre seines Alters erfolgte, benahm ihm mit dem Leben zugleich die Hoffnung dazu.

Altieri, (*Mario*) ein gebürtner Römer, legte sich sonderlich auf die Canones der Päpste, worinnen er eine große Wissenschaft bekam. Seine gelehrten Disputationes de Centuris ecclesiasticis hat er Papst Paulio V dedicirt, und sind in 2 Fol. heraus gekommen. Ghilini: Theatro d'Uomini litterati.

Altilia oder Auchie, ein Flüß in Frankreich in der Picardie, welcher über den Flecken Auchie entspringet, und sein Wasser bey der Stadt Dulendum vorbev in den Ocean träget.

Altilia, eine Stadt in Calabria citra, siehe Altelia.

Altilius (*Gabriel*) aus Basilicata hütig in dem Königreich Neapolis, ein sehr berühmter Lateinischer Poëte. Sein großes Ansehen, worzu ihm seine Lateinische Verse gebracht, wurde um ein großes vermehret, als er an des Ferdinandi Hofe zu Neapolis Hofmeister bey dem jungen Prinz Ferdinando wurde. Mit Gioviano Pontano soll er nach Rom geschickt worden seyn, einen Frieden zwischen dem Könige Ferdinando und dem Papst Innocentio VIII zu schaffen, daß es also scheinet, als wenn er auch in Staats-Sachen wäre gebraucht worden. Durch seine Poësie bekam er anno 1471 das Bishum Policastro, da er denn nach Jovio in Elog. Bericht hierauf dieselbe liegen lassen, und sich vielmehr auf die Theologie geleget, welches ihm Jovius nicht zum besten ausgeget, wogegen er von dem Lamato in einem netten Epigrammate vertheidigt worden. Er starb, wie Vgbellus berichtet, 1484, so aber falsch, sondern vielmehr anno 1501, und hinterließ Epithalamium auf die Isabellam Arragoniam, welches in den deliciis poëtarum Italorum, und in den carminibus illustrium poëtarum Italorum, so von Joanne Mattiæ Toscano ans Licht gesetzet worden, zu finden ist. Gaddio scritt, non ecclesiast. Toppi Bibl. Napol. Vgbell. Ital. Sacr. T. 7. Pontanus in dialog. Aegidius p. 1471. Baillet Jugement sur les poëtes T. 1. & 3. Bayle.

Altimarus, (*Donatus Antonius*) ein Medicus aus Neapoli, lebte um das Jahr 1590 und hat unterschiedene Medicinische Tractatzen verfertiget, die zu Leiden an, 1565 herausgekommen, und zu jazimen gedruckt worden sind. Kenig Bibl. V. & N.

Altimetria, heißt die Kunst, Höhen zu messen. Wolffius hat dieselbe zugleich mit seinen Elementis Geometria §. 265 seqq. und Trigonometria §. 66 seqq. abgehändelt. Sonst findet man auch davon bey dem Mallet in seiner Geometrie pratique I. 2. und andern Autoribus, die von der Geometria practica geschrieben, gute Nachricht. Es erfordert eine sehr gute Übung, wenn man eine Höhe genau messen will. Warum man so gar leicht überaus mercklich fehlen kan, hat Wolffius in Elem. Trigonometr. §. 67 seqq. erwiezen.

Altimula, siehe Alembühl.

Altin, lat. Altinum Regnum, ein Königreich in der grossen Tartarey, zwischen den Flüssen Oby und Irty, in Asia, so von Calmuckischen Tartarn bewohnet wird. Dessen Haupt-Stadt führet gleichen Nahmen.

Altin,